Nationale Kunstausstellung 1936 in Bern = Exposition nationale des beaux-arts en 1936 à Berne

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1935-1936)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624341

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

man am Ende seines Lateins, so galt Linck als letzte, oberste Berufungsstelle. Man bediente sich seiner, — möchte ich sagen, — als eines Lexikons, aber nicht als eines Lexikons, lediglich Worte und Worterklärungen, sondern eines Begriffe und praktische Anleitung vermittelnden, das zugleich ein praktisches, in jeder Lage brauchbares Handbuch ist.

Darum, — will sagen aus dieser, seiner Wesenbeschaffenheit heraus, — ist Ernst Linck weder als Mensch noch als Künstler je alt geworden, sondern ununterbrochen schöpferisch, beweglich, rüstig, tätig, befruchtend, daher stets jung geblieben. Aus diesem Grunde steht jeder, dem es vergönnt war, mehr als nur oberflächlich mit ihm in Berührung zu kommen, in untilgbarem Schuldnerverhältnis zu ihm.

Wir sind ihm alle, die wir ihm nahe standen, ihm, dem stolz Bescheidenen, anregend Ertüchtigenden, verständnisvoll Ermutigenden und Wegweisenden zu unvergänglichem Dank verpflichtet.

Hab Dank dafür, lieber, alter Freund, — Ernst Linck ! C. A. Loosli.

Nationale Kunstausstellung 1936 in Bern.

Gemäss Bundesratsbeschluss vom 21. Juni wird im fünfjährigen Turnus die 19. nationale Kunstausstellung im Jahre 1936, unter der Leitung des eidg. Departements des Innern und der eidg. Kunstkommission, im erweiterten Kunstmuseum in Bern abgehalten ; sie soll am 16. Mai eröffnet werden und mindestens 7 Wochen, bis zum 5. Juli dauern.

Das eidg. Departement des Innern wird allen Künstlern, deren Adresse es kennt, im Laufe des Monats Oktober 1935 das Ausstellungsreglement und ein Formular « Vorläufige Beteiligungsanzeige » zustellen.

Künstler, die die Beteiligungsanzeige nicht erhalten, wollen sich für ihren Bezug frühestens im November an das Sekretariat des eidg. Departements des Innern in Bern wenden.

Exposition nationale des beaux-arts en 1936 à Berne.

Suivant décision du Conseil fédéral du 21 juin, la prochaine exposition nationale des beaux-arts aura lieu, après un intervalle de cinq ans, en 1936, au musée des beaux-arts de Berne. Cette exposition, qui sera organisée par le Département fédéral de l'Intérieur et la Commission fédérale des beaux-arts, s'ouvrira le 16 mai et durera au moins sept semaines, soit jusqu'au 5 juillet.

Le Département fédéral de l'Intérieur enverra, dans le courant du mois d'octobre, à tous les artistes dont il connaît l'adresse, le règlement de l'exposition, ainsi qu'un bulletin d'inscription provisoire.

Les artistes qui n'auront pas reçu de bulletin au début de novembre voudront bien en réclamer un au secrétariat du département précité.